



Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf

Telefon (0211) 884 – 4441
Telefax (0211) 884 – 3636

Mail ralf.witzel@landtag.nrw.de

Düsseldorf, 18. Oktober 2015

PRESSEINFORMATION

Widersprüche bei Intensivtätermord sind eine Horrorvorstellung: Witzel verlangt lückenlose Aufklärung im Landtag

Die widersprüchlichen Darstellungen der Justizbehörden zum aus ungeklärten Gründen unterbliebenen Arrest des Intensivtäters in Altendorf haben ein parlamentarisches Nachspiel. Essens FDP-Landtagsabgeordneter Ralf Witzel verlangt eine lückenlose Aufklärung im Landtag und will zusammen mit den Rechtspolitikern schnellstmöglich die zuständigen Gremien damit befassen.

Witzel ist schockiert über den bisherigen Erkenntnisstand: „Es ist schlimm genug, daß viele Straftaten nicht geahndet werden, wenn Täter nicht ermittelt werden können. Die im Raum stehende Annahme, der Mord durch einen behördlich bekannten Intensivtäter sei aufgrund eines Vollzugsdefizits erst möglich geworden, ist aber eine Horrorvorstellung für die betroffenen Angehörigen und alle Essener Bürger. Unschuldige Opfer müssen besser vor brutalen Gewalttätern geschützt werden. Sollte sich die These bestätigen, Kapazitätsengpässe im Jugendarrest hätten einen Haftantritt bis zum Tatzeitpunkt vereitelt, erfährt die begangene Straftat leider noch eine zusätzliche Tragik.“

Angesichts der folgenreichen Annahmen zu den Tatumständen hält die FDP eine größtmögliche Transparenz bei der Aufarbeitung der Vorgänge für zwingend. Essens Justizminister Thomas Kutschaty müsse ferner darlegen, ob die von ihm angestrebte Reduzierung von Haftkapazitäten tatsächlich vertretbar ist.